

Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen im Ausschuss für die Betreuung von Geflüchteten und Asylbewerbern des Beirates Vegesack sowie des Ortschafts Vegesack

In der Sitzung des o.g. Ausschusses am 04.04.22 wurde die nachfolgende Resolution einstimmig mit dem Ziel einer Beschlussfassung durch den Beirat Vegesack am 21.04.22 beschlossen.

Resolution zum Miteinander der Menschen im Stadtteil Vegesack im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine

Beirat und Ortschaft Vegesack sind tief bestürzt über die kriegerischen Auseinandersetzungen, die sich seit einigen Tagen in der Ukraine ereignen und die die dort lebenden Menschen in tiefes Unglück stürzen, seien es Frauen und Kinder, aber auch die Männer, die auf Seiten der Ukraine und auch der russischen Föderation in einen von uns nicht nachvollziehbaren Krieg eingebunden sind.

Im Stadtteil Vegesack mit ca. 35.000 Einwohnern leben traditionell Menschen aus vielen Nationen darunter auch Mitbürger*innen, die sowohl aus der russischen Föderation, aber auch der Ukraine und den dortigen Nachbarländern wie Polen, Rumänien und Slowakei stammen.

Neben den Informationen, die uns über die öffentlich-rechtlichen Medien erreichen, gibt es über staatlich gelenkte Rundfunksender, insbesondere im Internet, Fehlinformationen. Gleichzeitig erleben wir aber auch eine Welle der Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft. Besonders hervorzuheben ist die Aufnahme von mehr als 100 Geflüchteten in der Jacobs University Bremen und die Betreuung durch die Studierenden vor Ort.

Wir bitten die Mitbürger*innen, die hier lebenden Menschen mit russischen Wurzeln nicht für das Verhalten und Handeln von Präsident Putin in Haftung zu nehmen. Dies gilt insbesondere auch für jene Bürgerinnen und Bürger aus der russischen Föderation, die, wie wir aus unseren Medien erfahren, auch auf die Straße gehen, um gegen den Krieg in der Ukraine zu demonstrieren. Unsere Gedanken sind bei den Streitkräften und der Zivilbevölkerung in der Ukraine, die derzeit unter den kriegerischen Auseinandersetzungen leiden und sterben.

Wir im Stadtteil Vegesack sind wie in den vorherigen Flüchtlingswellen wiederum bereit, uns zu engagieren und einzubringen und Geflüchtete auch bei uns aufzunehmen.

Wir bitten darum, die Menschen, die russisch sprechen, nicht zu diskriminieren, und gleichzeitig fordern wir alle Menschen in unserem Stadtteil zur Solidarität auf, sich für ein friedliches Miteinander in Europa, aber auch in unseren Quartieren und in unserem Stadtteil einzusetzen.

Bremen, 21. April 2022

Michaelsen
(SPD Fraktion)

Lorke
(CDU Fraktion)

Schulte im Rodde
(Bündnis 90/Grüne)

Dornstedt
(Ortschaftsleiter)